

# WildatArt

## Zeitgeist - vor und nach dem Analogen

Abhishek Singh  
Adarsh Baji  
Ana Leonor Pita  
Anjaneyulu G  
Anjani Reddy  
Christine Fausten  
Daniel Peiko  
Denise Lach  
Dirk Koy  
Harshavardhan Kadam  
Ibtisam Tasnim Zaman  
Jana Vanecek  
Joel Eschbach  
Judith Nussbaumer  
Juliette Lepage Boisdran  
Jung-Yeun Jang  
maboart | bohren & magoni  
Mahati Kalidindi  
Margarit Lehmann  
Mer Ayang  
Michel Winterberg  
Mirzlekid  
Monica Ferreras De La Maza  
Monica Vaccari  
Moira Himmelsbach  
Parameshwara Raju  
Parama Kesawa  
Parvez  
Permi Jhooti  
Priyanka Aelay  
Pranav Sakhalkar  
Rama Kalidindi  
Rosa Lachenmeier  
Roland Wirz  
Sabita Lakshmanan  
Sanjoy Patra  
Saskia Edens  
Simone Steinegger  
Suter Bult  
Sibylle Laubscher  
Tami Komai  
Thomas Ritz

Salon Mondial,  
Tram 11, Freilager, bei Basel  
(oberhalb HEK)

6. - 16. Juni 2024

11:00 - 18:00 täglich  
(ausser bei Sonderveranstaltungen)  
Vernissage: Donnerstag 6., 18:00

Kuratiert von Rama Kalidindi

6. - 16. Juni, 11:00 - 18:00 täglich  
(ausser bei Sonderveranstaltungen)  
Eröffnung, Donnerstag 6., 18:00

Salon Mondial, Tram 11, Freilager, bei Basel  
(oberhalb HEK)

Die Kunstausstellung "Wild at Art" fasst die Dynamik und Ausstrahlung der Stadt zusammen, die inmitten des Trubels der Art Basel 2024 in einem anderen Kontext lebendig wird. Zum zweiten Mal feiern wir die vielen Ausdrucksformen multidisziplinärer Künstler aus Indien und der Schweiz mit einer vielfältigen Auswahl an Kunstwerken inmitten des Campus der Künste in Basel im Atelier Mondial.

Die Ausstellung reflektiert die Techno-Spiritualität unserer Gegenwart, vor und nach dem analogen Zeitalter, inmitten einer stark digital-zentrierten Welt. Mit Gefühlen von Neuem und Altem zeigen wir Harmonien und Anomalien zwischen zwei kontrastierenden mehrsprachigen und multiethnischen Nationen, der Schweiz und Indien. Die Alpennation mit ihren kleinen Ökologien, verteilt auf Berge, Seen, wirtschaftlich und kulturell reiche Landschaften, bleibt eine Insel inmitten der Europäischen Union. Indien hingegen, die grösste technikaffine Demokratie der Welt, die im letzten Jahr mit ihrem Humankapital China überholt hat, ist ein ressourcenreicher Subkontinent im Osten mit grossen Bergen, Wüsten, Wäldern, Hochebenen und von Meeren umgeben. Indien hat seit seiner Unabhängigkeit von den Brexiteers (derzeit von einem Premierminister aus der Diaspora regiert) in bemerkenswerter Geschwindigkeit viele Veränderungen durchlaufen und bietet eine Fülle von Innovationen, während es gleichzeitig den alten Gebräuchen untrennbar verbunden ist.

In den alten Philosophien (allgemein bekannt durch den Buddhismus oder die Yoga-Praxis, die auf den Lehren der Bhagavad Gita beruht) wird das grundlegende Prinzip "Begehren schafft Leid" beschrieben. Durch die Vernetzung der Welten und die ständig wachsende Bevölkerung äussern wir immer mehr Gedanken und erzeugen grenzenlose Wünsche, die von Algorithmen verarbeitet werden, während sie gleichzeitig in exponentieller Masse seltsame und wunderbare neue Entropien katalysieren. Täglich füttern wir riesige Datenbanken mit unstillbarem Appetit. Sie verschlingen jede Sekunde ungeheure Mengen digitaler Inhalte über Gateways und Cookies in aller Welt. Sind diese Mengen und Umsetzungen notwendig und verdaulich? Machen uns die Vorteile der Digitalisierung frei? Helfen wir uns wirklich selbst bei unserem Streben nach einem höheren Zustand der Befreiung? Wenn wir in einer Energiekrise die Maschine abschalten müssen, können wir dann auch uns selbst abschalten? Können wir uns von den Maschinen abkoppeln? Wo ist 'der' Schalter?

Leben wir über unsere existenziellen Bedürfnisse hinaus? Ist unser Kampf ums Dasein schwieriger geworden? Haben wir uns vom Naturgesetz (des Karma oder der Kausalität) gelöst oder kann es uns nicht mehr dienen? Wo stehen wir als Einzelne und wo stehen wir in unserer Gesellschaft? Sind Spaziergänge in der Natur und Gespräche mit anderen entscheidend für unsere Existenz geworden? Wo bleibt unsere Achtsamkeit? Können wir über uns hinausgehen und uns selbst überwinden? Können wir über unseren eigenen Schatten springen? Braucht es Glauben, Magie und Mystik? Was würde der grosse Mahatma zu all dem sagen?

Für Veranstaltungen - [http://www.ramski.net/WildatArt\\_2024\\_DE.html](http://www.ramski.net/WildatArt_2024_DE.html)

Es gibt viele fabelhafte Kunstwerke zu kaufen. Zehn Prozent des Erlöses werden an zwei Entwicklungsorganisationen vor Ort gespendet, die Flüchtlingen helfen, sowie an kulturelle Projekte in Indien.

be  
aware  
and  
share.

KALAKRITI  
art gallery

ATELIERMONDIAL  
International Arts Exchange Program  
Basel - Mulhouse - Freiburg